



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

**Bezirk Nord-West
MOR-GB2.12**

Bezirksausschuss des 22. Stadtbezirkes
Aubing -Lochhausen-Langwied
per E-Mail
z. Hd. der Vorsitzenden Herr Kriesel

80313 München
Telefon: [REDACTED]
Dienstgebäude:

Sachbearbeitung:
[REDACTED]

BA-Geschäftsstelle West,
Landsberger Straße 486,
81241 München

Ihr Schreiben vom
19.03.2025

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
07.07.2025

Lebenswerte Infrastruktur für Lochhausen V
Ausbau der Staatsstraße zwischen Lochhausen und Gröbenzell
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07590 des Bezirksausschusses des
Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 19.03.2025

Sehr geehrter Herr Kriesel,

mit o. g. Schreiben wurde das Mobilitätsreferat gebeten, dem BA 22 Fragen bezüglich
**Lebenswerte Infrastruktur für Lochhausen V - Ausbau der Staatsstraße zwischen
Lochhausen und Gröbenzell** zu beantworten.

Das Mobilitätsreferat beantwortet die Fragen des BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07590 des
Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 19.03.2025
wie folgt:

Mit dem Antrag „Ausbau der Staatsstraße zwischen Lochhausen und Gröbenzell“ (Antrag Nr.
Nr. 20-26 / B 007590) fordern Sie, dass die Landeshauptstadt München auf das Staatliche
Bauamt Freising zugeht, damit die Sanierung der Staatsstraße 2345 zwischen Lochhausen
und Gröbenzell noch im Jahre 2025 in die Umsetzungsphase geht. Um weitere nicht
hinnehmbare Verzögerungen zu verhindern, sollen sämtliche Gewerke noch 2025 öffentlich
ausgeschrieben und es erfolgt der Sanierungsbeginn nach der kommenden Frostperiode
2025/26.



Das Mobilitätsreferat hat mit E-Mail vom Freitag, den 28. März 2025 das Staatliche Bauamt Freising um Stellungnahme zu o. g. Sachverhalt bzw. Antrag gebeten.

Per E-Mail vom 04. April 2025 hat das Staatliche Bauamt nachfolgende Antwort zum Antrag der Stadtratsfraktionen CSU und Freie Wähler folgendes mitgeteilt:

„Nach einigen Verzögerungen (insbesondere aufgrund Neufestsetzung Überschwemmungsgebiet, Klärung einer zusätzlichen Busspur, Personalengpass am Staatlichen Bauamt) nehmen die Planungen für einen Ausbau des Streckenabschnittes inklusive Anbaus eines weiteren Geh- und Radweges auf der Nordseite nun wieder Fahrt auf. Sofern alle Genehmigungen vorliegen und alle erforderlichen Grundstücke erworben werden können, kann mit der baulichen Umsetzung begonnen werden. Dies wird frühestens im Jahr 2026 sein.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird die Maßnahme zum überwiegenden Teil unterlaufendem Verkehr stattfinden. Dazu wird zunächst auf der Nordseite eine Behelfsumfahrung mit jeweils einer Fahrbahn je Fahrtrichtung hergestellt, auf die der Staatsstraßenverkehr umgeleitet wird. Nach Ausbau der Staatsstraße wird der Verkehr wieder auf die Straße gelegt. Die Baustellenumfahrung wird anschließend so zurückgebaut, dass am Ende ein Geh- und Radweg verbleibt. Der Geh- und Radweg auf der Südseite der Staatsstraße wird nach Möglichkeit während der Bauzeit durchgehend benutzbar bleiben.

Wir gehen davon aus, dass es aufgrund der Behelfsumfahrung zu keinen größeren Ausweichverkehren ins umliegende Streckennetz kommt. Daher werden wir in unserer Zuständigkeit keine Verkehrsuntersuchung zur Überprüfung ggf. veränderter Verkehrsströme veranlassen.“

Das Mobilitätsreferat ist seit längerem in engem Austausch mit dem Staatlichen Bauamt zu diesem Projekt und stimmt den vorstehenden Ausführungen zu.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 07590 vom 19.03.2025 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

